

## Erfahrungsbericht von Viktoria Bleckmann

Aussenkehr in Namibia | 2024

Vier Monate lang war ich in Aussenkehr, doch rückblickend fühlt es sich unwirklich an. Ich frage mich, ob alles nur ein Traum war oder ob ich nun in Deutschland in einem Traum lebe. Diese prägende Zeit hat mich tief beeindruckt, und ich wünschte, ich hätte länger bleiben können.

Als ich Anfang September gemeinsam mit den anderen Volontären nach Aussenkehr aufbrach, war ich voller Spannung. Wie würde mein neues Zuhause für die kommenden Monate aussehen? Wie wären die Kinder und die Lehrkräfte? Ohne konkrete Erwartungen machte ich mich auf den Weg – eine Haltung, die sich als vorteilhaft erwies, da ich mir unvoreingenommen ein eigenes Bild machen konnte.

Ich wurde nicht enttäuscht. Es war hilfreich, sich vorab nicht zu viele Eindrücke von Aussenkehr anzusehen, da ich so die Umgebung und Gegebenheiten direkt und open wahrnehmen konnte. Tatsächlich wurde ich in mancher Hinsicht positiv überrascht – insbesondere mein Zimmer hatte ich mir in einem schlechteren Zustand vorgestellt. Ein Aspekt, den ich im Nachhinein als verbesserungswürdig empfinde, ist der Kontakt zu vorherigen Volontären. Ein intensiverer Austausch im Vorfeld hätte mir geholfen, die bestehenden Strukturen besser zu verstehen, gezielt Materialien mitzubringen und mich besser auf meine Aufgaben vorzubereiten.

Meine Hauptaufgabe bestand darin, an der örtlichen Grundschule zu arbeiten, die Herausforderungen des Schulalltags zu erkennen und gemeinsam mit den Lehrkräften nach Lösungen zu suchen. Schnell wurde mir bewusst, wie grundlegend sich der Schulalltag von dem in Deutschland unterscheidet. Viele Kinder besaßen keine vollständige Schulausstattung, die wenigen vorhandenen Schulbücher waren teils zerrissen, und eine Klasse bestand aus über 30 Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlichen Muttersprachen. Die Lehrkräfte arbeiteten unter sehr schwierigen Bedingungen, was eine differenzierte Betrachtung ihrer Arbeit erforderlich macht. Auch die allgemeinen Lebensbedingungen in Aussenkehr waren eine Herausforderung. Das Dorf besteht größtenteils aus kleinen Schilfhütten ohne Strom, das Wasser wird direkt aus dem Fluss entnommen, und eine funktionierende Müllentsorgung gibt es nicht. Diese Umstände aus erster Hand zu erleben, war schockierend. Gleichzeitig beeindruckte mich die Fähigkeit der Menschen, trotz aller Widrigkeiten Freude und Gemeinschaft zu bewahren.

Eine zentrale Erkenntnis aus meiner Zeit in Aussenkehr war die Bedeutung einer kindzentrierten Pädagogik. Jedes Kind möchte gesehen und wertgeschätzt werden, es möchte lernen und als individuelle Persönlichkeit wahrgenommen werden. Ich hätte mir gewünscht, diese Einsicht früher zu haben, um meinen pädagogischen Ansatz gezielter anpassen zu können.

Ein weiterer wichtiger Aspekt war die Kommunikation mit den Lehrkräften. Oft fiel es schwer, ihre tatsächlichen Bedürfnisse herauszufinden, da unsere Vorschläge meist direkt akzeptiert wurden – sei es aus Vertrauen in unsere Arbeit oder aus Unsicherheit, eigene Änderungswünsche zu äußern. Hier könnte ein gezieltes Training in interkultureller Kommunikation für zukünftige Volontäre hilfreich sein.

Nicht nur beruflich, sondern auch persönlich habe ich viel gelernt. Der Aufenthalt in einer völlig anderen Kultur hat meinen Blick auf viele Dinge verändert. In Deutschland

liegt der Fokus oft darauf, was fehlt oder verbessert werden muss, während ich in Namibia gelernt habe, den Wert des Vorhandenen mehr zu schätzen.

Das Aussenkehr Volunteer Projekt hat nicht das Ziel, den Menschen vor Ort zu zeigen, wie Bildung und Erziehung in Deutschland funktionieren. Vielmehr geht es darum, unter den gegebenen Bedingungen bestmögliche Lösungen zu finden. Die Wertschätzung, die das Projekt innerhalb der Gemeinde erfährt, ist eine wichtige Grundlage für seine nachhaltige Wirkung.

Ich bin sehr dankbar, dass ich Teil dieses Projekts sein durfte. Innerhalb von weniger als vier Monaten sind mir Aussenkehr und seine Menschen sehr ans Herz gewachsen, und ich werde diese Zeit noch lange in Erinnerung behalten.



